

Facharzt/Fachärztin Weiterbildung Neurologie Curriculäre Ausbildung am Klinikum Leverkusen

Die Neurologische Klinik ist seit vielen Jahren besonders engagiert in der Ausbildung junger Kolleginnen und Kollegen und ist von der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie als Ausbildungsstätte zertifiziert.

Während der 4-jährigen Weiterbildungszeit werden alle für die Facharztausbildung erforderlichen Inhalte vermittelt. Dazu gehört auch das Erlernen aller fachspezifischen Funktionen (z. B. Ultraschall, EEG, Elektrophysiologie). Die Ausbildung ist dabei curriculär organisiert. Dies ermöglicht eine individuelle Planbarkeit und stellt eine umfassende und qualitativ hochwertige Ausbildung zum Facharzt/Fachärztin für Neurologie sicher.

Während der Weiterbildungszeit können das EEG- und das EMG Zertifikat sowie der Zertifikat evozierte Potentiale der DGKN erworben werden bzw. die Voraussetzungen für den Erwerb. Für den Erwerb der EEG-, DEGUM- und FEES Zertifikate ist das Absolvieren weiterer Kurse erforderlich, deren Besuch wir finanziell unterstützen.

Der Fortschritt des Kenntnis- und Kompetenzerwerbs wird in jährlichen Mitarbeitergesprächen mit dem Direktor der Klinik evaluiert und protokolliert. Auf dieser Grundlage erfolgt eine Planung der weiteren Ausbildungsschritte.

Der curriculäre Ablauf der Weiterbildungszeit ist folgendermaßen gestaffelt.

Erstes Halbjahr:

- Einarbeitung durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen auf der neurologischen Regelversorgungsstation und der Stroke Unit unter engmaschiger oberärztlicher und chefärztlicher Supervision. Es existiert eine Einarbeitungs-Checkliste für die ersten Tage bis Wochen nach Beginn der Tätigkeit.
- Inhaltlich steht das Erlernen einer sicheren Anamneseerhebung, der neurologischen Untersuchung, der genauen Diagnosestellung unter Berücksichtigung von Differentialdiagnosen sowie die Indikationsstellung von Zusatzuntersuchungen und das Aufstellen von Therapieplänen im Vordergrund.
- Die Durchführung von Liquorpunktionen wird erlernt.
- Es erfolgt zudem eine Einarbeitung in die Versorgung neurologischer Notfallpatienten in der Zentralambulanz und auf der Schlaganfallstation.
- Während des Einsatzes auf der Schlaganfallstation erfolgt eine Einführung in die vaskuläre Ultraschalldiagnostik.
- Erste Dienste – zunächst als Tagesdienst bei Anwesenheit einer/s weiteren neurologischen Assistenzarztes/ärztin und Oberarztes/ärztin – werden nach ca. 2- 3 Monaten durchgeführt.
- Später Rotation in die Nachtdienstwochen.

Erstes und zweites Jahr:

- Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten als Stationsarzt/ärztin auf der Regelversorgungsstation und der Stroke Unit sowie in der Notfallversorgung:
 - Diagnose und Behandlung des gesamten Spektrums neurologischer Erkrankungen einschließlich neurologischer Notfälle, Diagnose und Bewertung neurologischer Syndrome.
 - Umgang mit Patienten und Angehörigen, Aufklärung, Arztbriefherstellung, Dokumentation.
 - palliative Therapiekenntnisse, neurologische Pharmakotherapie, Einsatz von Psychopharmaka, Schmerztherapie.
 - Erwerb neuropsychologischer Kenntnisse, Durchführung von Testverfahren, Anwendung von Skalen.
 - selbstständige Bewertung der neurologischen Schnittbilddiagnostik MRT, CT einschließlich Angiografien.
 - Therapie häufiger internistischer Begleiterkrankungen.
 - Aufstellen von Rehaplänen und Beantragung von Rehamaßnahmen.
- Beteiligung an den Diensten.
- Aktive Teilnahme an den klinikinternen Fortbildungen und interdisziplinären Teambesprechungen.
- Regelmäßige Rotation auf die Stroke Unit und Verbesserung der Kenntnisse in der vaskulären Ultraschall Diagnostik, ggf. Teilnahme an einem DEGUM Grundkurs.
- Rotation in das EEG-Befundungsteam und Erlernen der EEG Auswertung - es werden zu Beginn 100 EEGs gemeinsam mit der/m ausbildenden Oberärztin/arzt erarbeitet.

Drittes Jahr:

- Weiter Einsatz auf den neurologischen Stationen (s.o.).
- Weitere Kompetenzen werden erworben: Gutachtenerstellung, Diagnostik und Therapie bei neurologischen Intensivpatienten (u.a. Besonderheiten der Untersuchung, Hirnödemtherapie, parenterale Ernährung, Prognoseabschätzung, Hirntodfeststellung).
- Mindestens viermonatiger Einsatz im Labor für klinische Neurophysiologie und Erlernen von EMG, NLG, evozierten Potentiale, Magnetstimulation und Elektronystagmographie.
- Ggf. Teilnahme an einem DEGUM Aufbaukurs.
- • Optional Erlernen der Schluckendoskopie (FEES).

Viertes Jahr:

- Weiterer Einsatz auf den neurologischen Stationen (s.o.).
- Abschließende Rotation in das EEG-Befundungsteam.
- Auffrischung oder Komplettierung technischer Zusatzuntersuchungen, die noch Schwächen aufweisen.
- Ggf. Teilnahme an einem DEGUM Abschlusskurs.
- Rotation in die Ambulanzen für MS und neuromuskuläre Erkrankungen.